

Saarbrücken, den 19.03.2020

PRESSEMITTEILUNG

Corona-Krise: Saarländischer Städte- und Gemeindetag dankt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort und richtet Appell an die saarländischen Bürgerinnen und Bürger

Von jetzt auf gleich hat sich durch die Gefahren von COVID-19 vieles geändert in den saarländischen Städten und Gemeinden. Krisenstäbe wurden eingerichtet, Veranstaltungen wurden abgesagt, Termine wurden umorganisiert, kurz gesagt: Man passt sich an vor Ort!

Hierbei unterstützen die kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Bürgermeister und Bürgermeisterinnen in vorbildlicher Weise. All diesen Personen gilt unser Dank, ohne sie wäre vieles vor Ort schlicht nicht möglich, so der Präsident des Saarländischen Städte- und Gemeindetages, Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Tholey, und sein Stellvertreter, Oberbürgermeister Jörg Aumann, Neunkirchen.

Diese Anpassungen und Neuorganisationen auf kommunaler Ebene sollen aber auch und gerade ein Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger sein. Das Saarland hat in den letzten beiden Wochen versucht, das soziale Leben durch den Erlass von Allgemeinverfügungen weitestgehend einzuschränken. „Dies war und ist auch notwendig“, so Präsident Schmidt und Stellvertretender Präsident Aumann. Die neuste Allgemeinverfügung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz verfolgt das Ziel, Ansammlungen von Menschen überall dort zu vermeiden, wo es möglich ist.

Der Appell des Saarländischen Städte- und Gemeindetages geht nun dahin: „Liebe Saarländerinnen und Saarländer, seien Sie besonnen und vernünftig, halten Sie sich an die Inhalte der Vorgaben, nein gehen Sie noch darüber hinaus: Jeder der kann, sollte zum Schutze der Risikogruppen zu Hause bleiben. Seien Sie Vorbild für andere. So wird auch das Personal im Gesundheits- und Rettungswesen geschützt, welches Tag für Tag unermüdlich für uns alle im Einsatz ist.“

Schmidt und Aumann abschließend: „Natürlich ist auch uns als Bürgermeister bewusst, dass das soziale Leben zurzeit extremsten Einschränkungen unterliegt, gerade jetzt wo die Tage länger und die Temperaturen wärmer werden. Diese Krise können wir aber nur gemeinsam bewältigen. Helfen Sie mit!“